

Am 8. Mai um 16.45 Uhr läuten die Kirchenglocken

Am 8. Mai 1945 haben in Zürich zum Zeichen der Erleichterung und aus Dankbarkeit über das Ende des zweiten Weltkriegs die Kirchenglocken geläutet, und zwar zweimal, um 11 Uhr und abends nochmals. Alice Jordi erinnert sich in ihrem persönlichen Beitrag an diesen denkwürdigen Moment (Seite 2). Seither sind 70 Jahre vergangen. 70 Jahre Frieden, Jahre, in welchen wir im Herzen Europas von Krieg verschont wurden. Politische Weitsicht und besonnenes Handeln haben dazu verholfen. Aber auch Respekt im Zusammenleben unter Nachbarn.

Am 8. Mai 2015 um 16.45 Uhr werden die Glocken wieder läuten. Auch die Glocken der reformierten Kirche Witikon. Sie sollen ein Zeichen der Dankbarkeit für 70 Jahre Frieden sein und uns daran erinnern, dass wir alle im Kleinen und im Grossen zum Frieden unter den Menschen beitragen können.



Foto: Christine Pfister

Friede ist eine der «Ursehnsüchte» des Menschen. Er ist Voraussetzung für persönliches Wohlbe-

finden und für Prosperität der Gesellschaft. In Sicherheit und Ruhe friedlich zusammenleben

können wir, wenn zentrale Werte beachtet und im Alltag gelebt werden: die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens, der Respekt der Meinungen und des Eigentums anderer Menschen, die Bereitschaft zum eigenen Beitrag an das gemeinschaftliche Wohl in der Nachbarschaft, im Quartier, im Dorf, im Land, in Europa und weltweit. Was fürs Individuum gilt, gilt auch für die Gesellschaft. Sie kann sich wirtschaftlich und kulturell nur weiterentwickeln und die Herausforderungen der Zukunft nur bewältigen, wenn ihre Energien konstruktiv genutzt werden. Friede ist zwar im Menschen angelegt, aber keine Selbstverständlichkeit. Ein Leben in Frieden bedarf des friedlichen Handelns, jeden Tag, von uns allen.

*Hans-Peter Burkhard
Präsident der Kirchenpflege*

Monatstext

Eine Bibel im Büroschrank

Foto: zVg
Evelyne Wider

Guten Tag!
Mein Name ist Evelyne Wider, und ich lebe mit meinem Mann, meinem Hund und meiner Katze in Uster. Früher wohnten noch unsere vier Kinder zusammen mit zwei Ratten, einem Wellensittich, Zwerghasen und auch Mäusen mit in unserem Haus. Ursprünglich kommen wir aus dem St. Galler Rheintal und sind durch die Arbeit meines Mannes ins Zürcher Oberland gekommen. In der Zwischenzeit sind

unsere Kinder erwachsen, teilweise auch schon verheiratet, und wir sind stolze Eltern und Grosseltern.

Die Familienzeit war ein sehr lebhafter und schöner Abschnitt in meinem Leben, der mich sehr geprägt hat. Neben der Familie arbeitete ich in der Schul- und auch in unserer Kirchgemeinde mit. Die letzten achteinhalb Jahre arbeitete ich im Sekretariat einer Anwaltskanzlei in der Stadt Zürich, bis mein Chef in den

«Fast-Ruhestand» getreten ist. Auch das war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte und an die ich sehr gerne zurückdenke. So ist das Leben eine Reise,

(Fortsetzung auf Seite 2)

Amtswoche (Abdankungen)

24. und 25. April:

Pfr. Hans Ulrich Perels

Telefon: 044 272 30 49

Kinder und Jugend

Chrabbel-Chinderstube

Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien), 14.00 - 17.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Die Chrabbel-Chinderstube steht während der gleichzeitig stattfindenden Mütter- und Väterberatung als «Wartezimmer» und Ort der Begegnung zur Verfügung.

Auskunft: SD Claudia Kriesi

Elternabende

Elternabend Religionsunterricht Klasse 2 + 3:

Montag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Informationsabend zum Konfirmandenunterricht 2015/16
Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung und Auskunft:
Pfrn. Bettina Lichtler

Projektanlässe

Klasse 7:
Samstag, 9. Mai, 9.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 6:
Freitag, 22. Mai, 17.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 5:
Freitag, 12. Juni, 17.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 6:
Freitag, 19. Juni, 17.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung und Auskunft:
Pfrn. Bettina Lichtler

Monatstext (Fortsetzung)

bei der man nicht immer weiss, wohin sie führt. Spannend und herausfordernd.

Als ich vor bald zwei Monaten meinen neuen Arbeitsplatz, das Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Witikon, betreten habe, wurde ich sehr nett mit einem grossen Tulpenstraus und einem freundlichen Lächeln willkommen geheissen. Während des ganzen Morgens kamen immer wieder Leute vorbei, die mich begrüßten und mir beteuerten,

dass sie sich freuen, dass ich nun bei ihnen arbeiten werde. Man merkte, dass das nicht nur so dahingeredet war, sondern dass sie es auch so meinten. Es war überwältigend. Darum möchte ich mich an dieser Stelle bei allen für den warmen Empfang bedanken und ihnen sagen, dass ich mich an meiner neuen Arbeitsstelle sehr wohl fühle.

Wenn ich am Morgen von Uster nach Witikon fahre, sehe ich, wie wunderschön mein Arbeitsweg

ist. Wenn ich dann den Glockenturm der Neuen Kirche erblicke, muss ich schmunzeln und denke: auch das ist jeden Morgen eine Begrüssung meines neuen Wirkungskreises. Weitherum sichtbar und hörbar. Speziell finde ich auch, dass wenn ich im Büro den Schrank aufmache, da eine Bibel steht. Das war bis jetzt an keinem Arbeitsplatz der Fall, und es freut mich ungemein.

Evelyne Wider

Rückblick 8. Mai 1945: Kriegsende

Wie habe ich den Krieg erlebt?

Im Jahr 1939 besuchte ich die sechste Klasse. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen mit um zwei Jahre jüngeren Zwillingbrüdern. Als der Krieg ausbrach, mussten wir Kinder sofort melken lernen. Damals noch von Hand. Sollten die Männer zum Militärdienst aufgeboten werden, konnten wir so der Mutter im Stall helfen.

Als Marie, die Zeitungsverträgerin sah, wie schnell wir das kapierten, kam sie auch zu uns in die Lehre, um in der Not meiner Mutter beistehen zu können. Lusti, so hiess die gutmütige Kuh, liess die ungeschickte Rupferei geduldig über sich ergehen.

Ein Nachbar, der noch vertraut war mit der Landwirtschaft, setzte all seine Freizeit bei uns ein. Vom Kriegswirtschaftsamt zugeteilte Hilfen, rührige Frauen und Landdienstler, halfen, die Anbauschlacht zu meistern. Es kamen auch plötzlich bisher unbekannte Verwandte auf Besuch, sehr freundliche, hoffend, Eier, Mehl, Butter und Fleisch mit nach Hause nehmen zu können. Über allem stand meine Mutter. Wir halfen ihr gern. Manchmal auch weniger gern. Besonders wenn unsere Mitschüler zum Beispiel ins Prättigau in die Ferien

fahren konnten oder in die Badi gingen. Dank Mutters frohem Wesen und ihrem Lob für unseren Einsatz erlebten wir Geschwister, trotz der Arbeit, eine gute, fröhliche Jugendzeit.

8. Mai 1945:

Ende des zweiten Weltkriegs

Vater, Mutter und wir drei Kinder waren beim Silieren. Zwei Wagen, hoch beladen mit Gras und Klee, standen bereit, um in die Silos abgeladen zu werden. Da begannen alle Glocken der alten Kirche auf dem Kirchhügel zu läuten. Wir wussten, im ganzen Land wurden nun zur selben Zeit alle Glocken geläutet. Der Verkehr und alle Arbeit wurden für eine Schweigeminute eingestellt. Sicher dachten da viele Menschen, wie nach jedem Krieg: «Nie wieder Krieg».

Mein Vater steckte seine Gabel in den Klee, hielt sich am Gabelstiel und neigte seinen Kopf. Wir Kinder taten es ihm gleich. Meine Mutter, die wir während des ganzen Krieges nie weinen sahen, begann zu weinen. An Festlichkeiten kann ich mich nicht erinnern.

Alice Jordi-Krebsler

Danken, gedenken und weiterdenken –
70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs am 8. Mai 1945



Friedensgebet
in der
Alten Kirche Witikon
Freitag, 8. Mai 2015,
18.30 - 19.00 Uhr

Ein Fahrdienst ist eingerichtet:
Besammlung um 18.15 Uhr
bei der alten Busschleife,
VBZ-Haltestelle
Berghaldenstrasse.

Reisen im Alter

Dienstag, 5. Mai, 14:30 Uhr,
im Katholischen Pfarreisaal,
Carl Spitteler-Str. 44.

Referentin: Frau Verena Hauser,
Fachapothekerin FPH,
Inhaberin der TopPharm Apotheke
Witikon.

Die heutigen Senioren reisen gerne und viel, solange sie noch können. Bei stabiler Gesundheit und einer umsichtigen Planung, die die eigenen Möglichkeiten berücksichtigt, spricht auch im fortgeschrittenen Alter nichts gegen eine Fernreise. Die Ressource «Gesundheit» kann mit guter Ernährung, regelmässiger Bewegung, Sozialkontakten und nicht zuletzt auch mit den richtigen Mitteln aus der Apotheke positiv beeinflusst werden.

Gut eingestellte, «altersadäquate» Medikamente leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zu längerer Selbstständigkeit. Und natürlich empfiehlt sich ein Arztbesuch vor einer Abreise; bei chronisch Kranken ist er unerlässlich!

Frau Hauser präsentiert Ihnen aus Apotheker-Sicht relevante Aspekte und beantwortet Ihre Fragen. Weiterführende reise-medizinische Fragen nimmt sie gerne entgegen und klärt sie für Sie ab.

Eintritt frei, Kaffee und Kuchen nach dem Referat.

*Erwin Bernhard
Senioren für Senioren*

Das volle Menschenleben – auf den Spuren von Maria



Foto: flickr.com, zineten

**3. Ökumenischer Frauentreff,
Donnerstag, 7. Mai,
9.00 - 11.00 Uhr,
im Ref. Kirchgemeindehaus**

In der biblischen Maria begegnet uns eine Frau, die das Leben mit seinen Freuden und Leiden erlebt und durchlitten hat. Die Bibel zeigt ein sehr realistisches Bild von Maria, die ihren Sohn zu seinen Lebzeiten nicht verstand, ihren Sohn, der seinerseits seine Mutter schroff zurückwies.

Wir fragen uns, wozu uns die junge Maria mit ihrem mutigen Ja zu einer ungewissen Zukunft inspirieren kann. Und wie spricht die Mutter dieses unangepassten Sohnes zu Frauen in der Mitte ihres Lebens? Wie ging Maria mit ihren Verletzungen um, wie wir mit unseren? Und schliesslich Maria als alte Frau – was wissen wir über sie und wie berührt sie uns?

Offene Fragen und der Versuch, persönliche Antworten zu finden, die uns stärken und mit den eigenen Umwegen und Irrwegen versöhnen können.

Mit **Angela Römer**, Theologin VDM, Erwachsenenbildnerin und Buchautorin.

Für Infos:

SD Anny Gut, 044 381 85 56 und
Heidi Gisler, 044 422 05 85

Verena Hauser, TopPharm:

Reisen im Alter

Dienstag, 5. Mai 2015, 14:30

Kath. Pfarrei Grosser Saal,
Carl-Spitteler-Strasse 44



Senioren
witikon für einander
Senioren

Eintritt frei

Nach der Veranstaltung
Kaffee und Kuchen



Informationsveranstaltung

Islam – zentrale Inhalte und aktuelle Herausforderungen



Foto: zVg

Imam Sakib Halilović, Bosnische Gemeinde, Zürich

**Mittwoch, 13. Mai,
19.30 - 21.30 Uhr,
im Ref. Kirchgemeindehaus**

Wir freuen uns, **Imam Sakib Halilović** von der Bosnischen Gemeinde, Zürich, bei uns begrüßen zu dürfen.

Was macht den Islam in seinem Kern aus? Welche Bedeutung hat das interreligiöse Gespräch

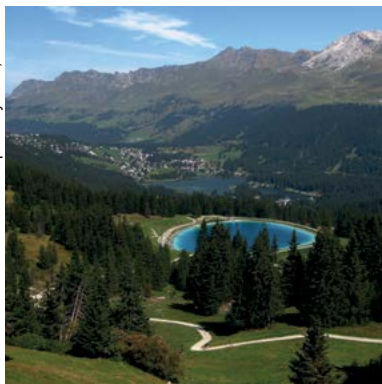
zwischen Islam und Christentum? Wie ist es, als Muslimin oder Muslim in Westeuropa bzw. in der Schweiz zu leben?

Referat – Podiumsdiskussion – Fragen aus bzw. Diskussion mit dem Publikum

Begleitet wird die Veranstaltung von Pfr. Erich Bosshard-Nepustil.

Seniorenferien auf der Lenzerheide

Foto: pixabay.com, violetta



**Samstag, 15. August bis
Freitag, 21. August 2015**

Wir freuen uns, mit Ihnen erholsame Ferientage in einer herrlichen Bergwelt zu verbringen! Unser buntes Ferienprogramm bietet allen etwas und darf (muss aber nicht) nach Lust und Laune genutzt werden: Spaziergänge/ leichte Wanderungen – Besuch im Heilbad – Erkunden von Kirchen, Sitten und Brauchtum der Gegend – Pferdekutschenfahrt – Musik – gemütliches Flanieren am Heidsee usw. Unser Hotel bietet hohen Komfort, hat ein kleines Hallenbad und verwöhnt die Gäste mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einem 3-Gang-Menü am Abend. Eine Bus-Haltestelle befindet sich unmittelbar beim Hotel, ebenso eine Apotheke, ein Lebensmittelladen und ein Arzt.

Abfahrt:

Samstag, 15. Aug. 2015, 11.00 Uhr bei der Neuen ref. Kirche Witikon (im komfortablen Ryffel-Reisebus)

Rückkehr:

Freitag, 21. Aug. 2015, ca. 13.00 Uhr bei der Neuen ref. Kirche Witikon

Hotel:

Hotel Sunstar****, Lenzerheide, Einzelzimmer für alle garantiert, Doppelzimmer auf Anfrage, Diätküche.
Für einen Einblick im Internet: www.sunstar.ch

Kosten:

Übernachtung inkl. Halbpension
Einzelzimmer: Fr. 120.– pro Tag (x 6)
Doppelzimmer: Fr. 110.– pro Tag (x 6) und Person
zusätzlich ca. Fr. 150.– für Reisebus, Ausflüge, Lunch Samstag usw.

Nicht inbegriffen:

Mittagessen ab Sonntag, Getränke, Trinkgelder, Eintritte, Versicherung usw. Falls die Kosten nicht in Ihr Budget passen sollten, nehmen Sie bitte auf alle Fälle mit uns Kontakt auf.

Packhilfe:

Wenn Sie Unterstützung beim Kofferpacken möchten, organisieren wir das gerne.

Abholen/Bringen:

Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause mit Ihrem Gepäck ab und bringen Sie wieder zurück.

Rückfragen:

bei der Leitung: • Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil, Tel 044 380 48 96
• SD Anny Gut, Tel 044 381 85 56
Bitte allenfalls aufs Band sprechen, wir rufen zurück.

Anzahl Plätze:

Die Platzzahl ist begrenzt. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Anmeldeschluss:

Freitag, 29. Mai 2015. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt.

Anmeldung für die Seniorenferien auf der Lenzerheide vom 15. bis zum 21. August 2015

Name/Vorname _____

Adresse _____

Telefon (Festnetz) _____

Handy _____

Packhilfe ja nein

Abholen/Bringen ja nein

Diätküche ja* nein
(*Wenn ja: bitte nähere Angaben auf separatem Blatt machen)

Zimmer Einzelzimmer Doppelzimmer, zusammen mit: _____

Senden an: Ref. Kirchgemeinde, SD Anny Gut, Witikonerstrasse 286, 8053 Zürich
oder: anny.gut@ref-witikon.ch

Arbeitsnachmittag für Frauen

**Donnerstag, 7. Mai, 14.00 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus**
Es wird gestrickt, gehäkelt, genäht – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt ...

Primavera Witikon Offenes Singen für Frauen

**Dienstag, 12. Mai,
18.30 - 20.00 Uhr im
Ref. Kirchgemeindehaus**
Frauen singen unter der Leitung der Musikpädagogin Doris Albertin-Bünter.
Kosten: Fr. 15.– pro Abend;
Anmeldung nicht erforderlich.

Infos: Marianne Rechsteiner
Tel. 079 291 22 05
e-mail: marech54@bluewin.ch

Senioren

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**Donnerstag, 21. Mai,
12.00 Uhr im
Ref. Kirchgemeindehaus**
Sie sind herzlich eingeladen. Freiwillig Mitarbeitende kochen ein feines Essen, und Sie treffen dabei andere Seniorinnen und Senioren. Für «Stammgäste» ist eine Anmeldung nicht notwendig, jedoch eine Abmeldung. Neue Gäste melden sich bitte für das erste Mal an.

Kosten: Fr. 14.–
An- oder Abmeldung bei:
SD Anny Gut, Tel. 044 381 85 56
e-mail: anny.gut@ref-witikon.ch

Freiwillige

Ihre Talente sind gefragt – neue und offene Freiwilligen-«Jobs» 2015



Kirche ist Gemeinschaft und Vielfalt. Ein Miteinander und Füreinander von Gemeindemitgliedern, Behörden, Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und Freiwilligen. Freiwillige verbinden Lebenswelten und Generationen. Sie ermöglichen Teilnahme, schaffen Nähe und bewirken soziale Integration. Ein grosses Plus des freiwilligen Engagements ist die Freiheit, das zu tun, was sinnvoll und interessant erscheint, vielleicht auch etwas Neues, ohne Zeitdruck, nach eigenem Ermessen. Und die Freiheit, die verschiedenen Talente und Kompetenzen zum Wohl und Nutzen aller einzubringen. Beim Organisieren, als GastgeberIn, im Administrativen, als BesucherIn oder in Generationenprojekten.

Ihre Möglichkeiten in Witikon:

- 1. Kafibar:** GastgeberIn für Mütter, Väter und Kleinkinder am Montagmorgen
- 2. Q-Tage (3 schulfreie Tage pro Jahr) – ein neues, generationenübergreifendes Angebot:** SeniorInnen erarbeiten zusammen mit der Sozialdiakonin eine spannende Tagesgestaltung für Mittagstischkinder und begleiten sie
- 3. Wegbegleitung von 2. Klässlern vom Schulhaus Looren ins Kirchgemeindehaus:** zum Mittagstisch und Religionsunterricht und wieder zurück (ab August 2015)
- 4. Bürokompetenz:** ist gefragt für gelegentliche Mitarbeit bei Versandarbeiten u.ä.
- 5. Freiwilligen Forum:** im Team Mitgestaltung der Freiwilligenarbeit, der Freiwilligenfeste, Weiterbildungen usw.
- 6. Ökum. Frauentreff:** Planen eines interessanten Jahresprogramms, Nachdenken über neue Formen und Unterstützung bei den Frauenmorgen, zusammen mit einem Team

7. Ökum. Oster- und Adventseinstimmungen: Zusammenarbeit mit der ref. Sozialdiakonin und dem kath. Pastoralassistenten bei der Vorbereitung und Durchführung

8. Geburtstagsbesuche: bei Jubilarinnen und Jubilaren ab 80 Jahren, Anzahl der Besuche nach freier Wahl

9. Hier könnte auch IHRE neue Idee stehen!

Melden Sie sich doch einfach bei uns:

Angebote 1 - 3:
SD Claudia Kriesi, 044 422 05 50,
claudia.kriesi@ref-witikon.ch

Angebote 4 - 8:
SD Anny Gut, 044 381 85 56,
anny.gut@ref-witikon.ch

Ihre Talente bereichern unsere Kirchgemeinde – wir freuen uns auf Sie!



Für jede/n Freiwillige/n ein Namenstäfelchen: Mobile in der Neuen Kirche 2011

Foto: Christof Pfister

Vorschau

Ökumenischer Ausflug ins Pestalozzi Kinderdorf Trogen



Foto: Jürg Zürcher

Dienstag, 16. Juni 2015

Unser nächster ökumenischer Ausflug führt uns ins Pestalozzi Kinderdorf in Trogen. Eine Führung beleuchtet die interessante

70-jährige Geschichte, den Wandel des Kinderdorfes und den heutigen Aufgabenbereich der Stiftung. Am Nachmittag gibt es in Bischofszell, der Rosenstadt, freie Zeit zum Flanieren. Weitere Informationen werden in den nächsten Ausgaben publiziert. Falls Sie sich bereits anmelden möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an: SD Anny Gut, 044 381 85 56 oder anny.gut@ref-witikon.ch.



Foto: Marcel Giger

Blick auf die Wohnhäuser des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen

Gottesdienste

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst
Pfr. Erich Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Mission 21

Samstag, 2. Mai

10.45 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Gottesdienst
Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil
Sylvia Thomann, Klavier
Marianne Weber, Violine

Sonntag, 3. Mai

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Christen in Bedrängnis
(im Irak und in der Türkei)

Mittwoch, 6. Mai

20.00 Uhr, Alte Kirche
Ökumen. Abendmeditation

Freitag, 8. Mai

18.30 Uhr, Alte Kirche
Friedensgebet
Zum Gedenken an das Ende
des 2. Weltkriegs vor 70 Jahren
(mit Fahrdienst)

Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst zum Muttertag
Pfrn. Bettina Lichtler
Wolfgang Rotfahl, Orgel
Verabschiedung von
Katechetin Lisa Lindner
Kollekte: Jugendkollekte
Kinderkirche und Kinderhüeti
19.00 Uhr, Alte Kirche
Jugendgottesdienst
Pfrn. Bettina Lichtler
Wolfgang Rotfahl, Orgel
20.00 Uhr, Alte Kirche
Abendgottesdienst
Pfrn. Bettina Lichtler
Wolfgang Rotfahl, Orgel

Donnerstag, 14. Mai

10.00 Uhr, Alte Kirche
**Gottesdienst zur Auffahrt
mit Taufen**
Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Bibelkollekte

Veranstaltungen

Dienstag, 28. April

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Sakraltanzgruppe Witikon
Offener Tanzabend

Donnerstag, 30. April

09.25 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
Wanderung
Knonau – Steinhausen – Zug

Dienstag, 5. Mai

14.30 Uhr, Kath. Pfarrei
Carl Spitteler-Str. 44
Reisen im Alter
Eine Veranstaltung von
Senioren für Senioren Witikon

Donnerstag, 7. Mai

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ökumenischer Frauentreff
Das volle Menschenleben –
auf den Spuren von Maria
Mit Angela Römer

Samstag, 9. Mai

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 7

Montag, 11. Mai

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Elternabend
Religionsunterricht
Klasse 2 + 3

Dienstag, 12. Mai

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Primavera Witikon
Offenes Singen für Frauen

Mittwoch, 13. Mai

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Informationsveranstaltung
Islam**
Mit Imam Sakib Halilović

Sonntag, 17. Mai

17.00 Uhr, Kath. Kirche
Reihe Witiker Konzerte
Preisträgerkonzert Migros
Kammermusik

Dienstag, 19. Mai

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Sakraltanzgruppe Witikon
Offener Tanzabend

Amtswoche (Abdankungen)

24. und 25. April:
Pfr. Hans Ulrich Perels
Telefon: 044 272 30 49

Vorschau

Donnerstag, 21. Mai

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren**

15.00 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Lieder und Geschichten
(ökumenisch)
SD Esther Wagner
Sylvia Thomann, Klavier
Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Trauergruppe
Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil

Freitag, 22. Mai

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 6

Mittwoch, 27. Mai

09.30 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
Wanderung
Steinmaur – Bachs – Kaiserstuhl

Freitag, 29. Mai

19.30 Uhr, Neue Kirche
Konzert Kantorei Rämibühl

Dienstag, 2. Juni

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Informationsabend zum
Konfirmandenunterricht
2015/16**

Dienstag, 9. Juni

19.00 Uhr, Alte Kirche
Sakraltanzgruppe Witikon
Offener Tanzabend

Mittwoch, 10. Juni

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Erwachsenenbildung
Grosse Gestalten – grosse Texte
Mit Pfr. Erich Bosshard-Nepustil

Donnerstag, 11. Juni

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ökumenischer Frauentreff
Frauen in der Reformationszeit
Mit Pfrn. Renate Bosshard-
Nepustil

Freitag, 12. Juni

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 5

Ansprechpartner

Sekretariat

Evelyne Wider
Witikonstrasse 286
Montag bis Freitag: 8.30 - 12.00 Uhr
Tel. 044 381 00 60
sekretariat@ref-witikon.ch

Kirchenpflege

Dr. iur. Hans-Peter Burkhard, Präsident
Trichtenhausenstrasse 54
hans-peter.burkhard@ref-witikon.ch
Tel. 044 381 02 42

Pfarramt

Pfr. Erich Bosshard-Nepustil, Prof. Dr. theol.
Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
erich.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil
Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
renate.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Bettina Lichtler
Witikonstrasse 290
Tel. 044 381 29 90
bettina.lichtler@ref-witikon.ch

Sozialdiakoninnen

SD Anny Gut
Erwachsenen-, Senioren-/
Freiwilligenarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 381 85 56
anny.gut@ref-witikon.ch

SD Claudia Kriesi
Kinder-, Jugend-/Familienarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 422 50 22, Fax 044 422 50 58
claudia.kriesi@ref-witikon.ch

Sigristin/Sigrist

Neue Kirche
Christof Pfister
Witikonstrasse 288
Tel. 044 381 00 70
christof.pfister@ref-witikon.ch

Alte Kirche

Rolf Altherr, Tel. 079 247 35 28
rolf.altherr@ref-witikon.ch

Lisa Pereira Lüder, Tel. 079 247 35 28
lisa.pereira@ref-witikon.ch

Organist

Theo Wegmann
Kehlhofstrasse 20, 8124 Maur
Tel./Fax 044 980 31 74
theo.wegmann@ref-witikon.ch

Kammerorchester Witikon

Martin Eich
Binderstrasse 46, 8702 Zollikon
Tel. 044 391 39 18
martin.eich@bluewin.ch
www.kammerorchester-witikon.ch

Evangelischer Frauenverein

Christina Bürgisser
Kienastewiesweg 29,
Tel. 044 381 35 65